

## **Ortsbeirat GÜldendorf**

Ortsvorsteherin  
Brunhild Greiser  
Weinberge 17  
15236 Frankfurt (Oder)  
Tel. 0355- 537705

Stadtverwaltung Frankfurt (Oder)  
Abteilung Tief- und Straßenbau  
Abteilungsleiterin Frau Städter  
Goepelstraße 38  
15234 Frankfurt (Oder)

zur Weiterleitung an  
Herrn Torsten Knothe  
Produktionsdurchführung Cottbus, Produktionsplanung und -steuerung (I.NP-O-D-CS (P))  
DB Netz AG  
Vetschauer Straße 65, 03048 Cottbus

**Frankfurt (Oder)-Güldendorf 10.07.2016**

### **Stellungnahme**

#### **zu den Bauvorhaben der DB Netz AG - Eisenbahnüberführung Seestraße und Weinberge - Bezug Informationsveranstaltung - am 21.04.2016**

Die DB plant die EÜ Seestraße und EÜ Weinberge zu erneuern.  
Beide Bauvorhaben befinden sich in der Planungsphase und werden voraussichtlich im Januar 2018 gleichzeitig beginnen. Der Zeithorizont der Umsetzung ist auf 12 Monate terminiert. Da die Tunnel für die Bauzeit voll gesperrt werden, ist für die Bewohner und den Durchgangsverkehr mit erheblichen verkehrstechnischen und infrastrukturellen Einschränkungen zu rechnen.  
Technische Lösungen zu den EÜ's und die Ausweisung der Umleitungsstrecken befinden sich noch in der Diskussion zwischen Stadt und DB Netz AG.

Aus Sicht des Ortsbeirates und betroffener Bürger nachfolgende Einwände, Anregungen und Fragen:

#### **EÜ Seestraße**

##### Umleitungsstrecke

- Von der Schließung des Tunnels während der Bauphasen ist der Fußgänger, Rad-, Bus- und Autoverkehr (besonders Schwerlastverkehr) betroffen. Die Umleitungsstrecke ist noch nicht festgelegt.  
Bei der Wahl der Umleitungsstrecke sind die Sicherstellung der Ver- und Entsorgung (Rettungswesen, Müll, Fäkalien, Papier u.a.), der Busverkehr besonders des Schulbusverkehr

und die Erreichbarkeit des Ortes mit Schwerlast- und landwirtschaftlichen Fahrzeugen von großer Bedeutung. **Problem:** Autobahnbrücke nur für 12t zu gelassen! Eine Entlastung für den Fuß-, Rad- und PKW Verkehr würde die Öffnung des z.Zt. für den Fahrzeugverkehr gesperrten Tunnels im Mühlental bringen.

#### Einbahnstraßenregelung

- Der vorgeschlagenen Einbahnstraßenregelung für die Seestraße stehen wir **ablehnend** gegenüber.  
**Begründung:** Die Erschließung des Ortsteiles an das Hauptstraßenverkehrsnetz erfolgt über die Haupteerschließungsstraßen - Krumme Straße/Seestraße bzw. Güldendorfer Straße. Wobei erst- genannte 1. Priorität hat und 2. genannte nur mit Einschränkungen befahrbar ist. Die **Beibehaltung der bisherigen Verkehrsführung ist** aus unserer Sicht **zur optimalen Erschließung des Dorfes für den Fahrzeugverkehr** (besonders Bus- und Schwerlastverkehr) **zwingend notwendig**.
- Der in der MOZ am 03.05.2016 veröffentlichte Zeitungsartikel (s. Link) mit dem Interview von Frau Städter, Abteilungsleiterin, Stadtverwaltung Frankfurt (Oder), Abteilung Tief- und Straßenbau lässt Fragen offen.  
Sind die klare Absage des Tiefbauamtes in diesem Artikel zur Einbahnstraßenregelung der Seestraße und der Wegfall des Bürgersteigs (2 m) in der Überführung mit der DB abgestimmt?

Bis zur Informationsveranstaltung am 21.04.2016 hatte der Projektleiter der Bahn Netz AG davon doch keine Kenntnis? Er verwies auf die Richtlinie, an die sich die Bahn halten muss. Wenn bei einem Querschnitt der Überführung von 4,80 m doch ein Fußweg von 2,00 m umgesetzt werden muss, ist dann der vom Tiefbauamt nun neu vorgesehene Richtungsverkehr, überhaupt noch möglich?

Bei der Genehmigung durch das Eisenbahnbundesamt ist eine regelkonforme Lösung vorzulegen. Kann die neue Forderung des Amtes noch Berücksichtigung finden? Wie steht das Bauamt- Strategische Verkehrsplanung zu den Aussagen? Im Artikel ist nur vom Tiefbauamt die Rede.

Gibt es eine neue zwischen Tiefbauamt, Verkehrsbehörde und der Stadtplanung abgestimmte neue (bessere) Lösung, die dann als Stadt Frankfurt (Oder) im Genehmigungsverfahren vertreten wird - oder befindet sich das Projekt der Bahn schon in der Abstimmung beim Eisenbahnbundesamt?

## **EÜ Weinberge**

### Ausgangslage

- Die 37 Wohngebäude, 2 Gewerbe und 11 Kleingärten in der Straße Weinberge werden z.Zt. über den Buschmühlenweg und den Hohlweg/Hohlen Grund erschlossen. Alle Gebäude liegen in einem ca. 2 km langen Tal, begrenzt durch die Weinberge bzw. Lossower Berge. Wendemöglichkeiten für den Schwerlasttransport sowie für Ver- und Entsorgungsfahrzeuge sind auf Grund der topografischen Gegebenheiten nicht vorhanden. Die Straße ist auf der gesamten Länge ohne Fußweg ausgebaut. Nur 3 Grundstücke können für die Bauzeit weiterhin über den Buschmühlenweg erreicht werden. Für alle anderen Grundstücke ist mit der Sperrung des Tunnels die Erreichbarkeit nur über den Hohlen Grund gegeben. Diese Zufahrt hat 16 % Gefälle und ist in den Wintermonaten schwer befahrbar und begehbar. Die Bushaltestelle liegt im Zufahrtsbereich Buschmühlenweg/Weinberge und ist für die Dauer der Sperrung nicht mehr erreichbar. Im Ort sind keine infrastrukturellen (Waren des täglichen Bedarfs, Post, Bank) und sozialen (Arzt, Apotheke) Einrichtungen vorhanden.

Schulkinder und nicht autofahrende Anwohner können die Stadt nur über die ca. 2 km entfernt liegende Bushaltestelle in der Seestraße (ca.1km von Feldern begrenzt) erreichen.

- **Klärungsbedarf** besteht für die Anwohner in nachfolgenden Punkten:
  - Wie wird die Erreichbarkeit der Weinberge über den Hohlweg/Hohlen Grund im allgemeinen und besonders in den Wintermonaten für Feuerwehr, Rettungswagen, Müll, Fäkalien, Papier, Belieferung der Elektrofirma u.a. sichergestellt?
  - Wo wird die Baustelleneinrichtung ausgewiesen?
  - Wie wird sichergestellt das Kinder gefahrenfrei die Straße als Schulweg benutzen können?
  - Gibt es Überlegungen einen Shuttelverkehr einzurichten?
  - Welche Lärmbelästigungen sind zu erwarten?
  - Müssen sich die Anwohner auf Schicht- und Wochenendarbeiten einstellen?
  - Sind Möglichkeiten geprüft, die Durchlässigkeit für Fußgänger in der Bauzeit bzw. die Durchfahrt für die Wintermonate (Anfang November bis Ende Februar) zu gewähren?

Wir bitten Sie, die Hinweise und Bedenken des Ortsbeirates unter fachlich-inhaltlichen Gesichtspunkten auszuwerten und uns unsere Fragen zu beantworten.

An der in der 1. Informationsveranstaltung gemachten Zusage, mit Planungsfortschritt die Bürger weiter zu informieren, halten wir als Ortsbeirat fest.

Mit freundlichen Grüßen

Brunhild Greiser

Ortsvorsteherin